

man nicht überall erwarten. So wird zu Friedrich Barbarossa pauschal auf „das Bergregal von 1158“ verwiesen (S. 179), nicht auf das nach Form, Inhalt und Geltungsbereich problematische DF. I. 237, das als *regalia* lediglich *argentarie* sowie *piscationum redditus et salinarum* erwähnt plus *dimidium thesauri inventi in loco cesaris non data opera vel in loco religioso*. Bei dem Schema S. 199 Abb. 68 zum Rammelsberg lauten die Beschriftungen plötzlich englisch. Für die Geschichtswissenschaft ist der gut, aber nicht übermäßig gebildete Band interessant vor allem wegen der Zusammenfassung aktuellen Wissensstandes aus der Archäologie und aus technisch-naturwissenschaftlichen Untersuchungen. Breiten Raum nimmt der für die ma. Geldgeschichte grundlegende Silberbergbau ein, der überzeugend in europäische Zusammenhänge eingeordnet wird, u. a. in der Karolingerzeit zu Melle (im Poitou). Neben den Bergbautechniken werden Organisations- und Rechtsfragen angesprochen, etwa die Zisterzienser oder die Montangewerke und Knappschaften. Zu den großen Linien gibt es manchen Denkanstoß, z. B. S. 317 für den Konnex zwischen dem Verlust der serbischen und bosnischen Silberminen an die Osmanen bis zur Mitte des 15. Jh. und anschließend dem Aufkommen des technisch und finanziell aufwendigen Spleißens und Seigerns. K. B.

Stanisław A. SROKA / Marcin STARZYŃSKI, Handel und Politik. Die Karriere des Markus von Nürnberg in Ungarn an der Wende vom 14. zum 15. Jahrhundert, Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 97 (2010) S. 31–44, stellen den 1392 bis 1418 belegten Montanunternehmer, Finanzmann und Berater König Sigismunds vor. K. B.

Justyna WUBS-MROZEWICZ, Hollanders in pursuit of mercantile success on Hanseatic ground c. 1440–1560. Bergen, Norway: the other story, Tijdschrift voor Geschiedenis 123 (2010) S. 340–353, 441, fasst zusammen, warum die Hanse sich im Bergengeschäft besser behaupten konnte als in der Ostsee (vgl. ihre Diss., DA 67, 915 f.). K. B.

-----

Peter ETTTEL / Lukas WERTHER (Hg.), Zentrale Orte und zentrale Räume des Frühmittelalters in Süddeutschland. Tagung des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz und der Friedrich-Schiller-Universität Jena vom 7.–9. 10. 2011 in Bad Neustadt an der Saale (RGZM Tagungen 18) Mainz 2013, Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, VIII u. 406 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 978-3-88467-212-9, EUR 55. – In 21 Beiträgen vermittelt der Band wertvolle Einblicke in aktuelle archäologische Forschungen. Wegen ihrer vergleichenden Ausrichtung hervorzuheben sind: Peter ETTTEL, Zentralorte und Zentralräume des Frühmittelalters in Süddeutschland. Ein Forschungsüberblick (S. 1–46); Andreas DIX, Zentrale Orte, Zentralität und Ergänzungsgebiete – historisch-geographische Perspektiven eines geographischen Modells (S. 47–57); Caspar EHLERS / Bernd PÄFFGEN, Pfalzenerforschung in Bayern. Die Erfassung und wissenschaftliche Bearbeitung der Pfalzorte und